

Land.Hunger.Macht.Profit.

Tina Goethe, Brot für alle

Affoltern, 09. Mai 2017



Geld gewonnen, Land zerronnen.

Schweizer Investitionen in Grossplantagen rauben Menschen die Existenz.

sehen-und-handeln.ch

Ökumenische Kampagne 2017

Hunger ...

Rund 800 Millionen Menschen leiden an Hunger

⇒ jeder 8. Mensch

⇒ ca. $\frac{3}{4}$ Menschen die in und von der Landwirtschaft leben

⇒ ca. 70 Prozent sind Frauen und Mädchen

25'000 Menschen sterben täglich an Hunger

=> Aktuell droht dramatische Hungerkatastrophe (Südsudan, Jemen, Somalia, Kenia, Nordnigeria...)

Weit über 1 Milliarde Menschen leidet an krankhaftem Übergewicht

Hunger auf dem Land, Tansania



... auch in den Städten



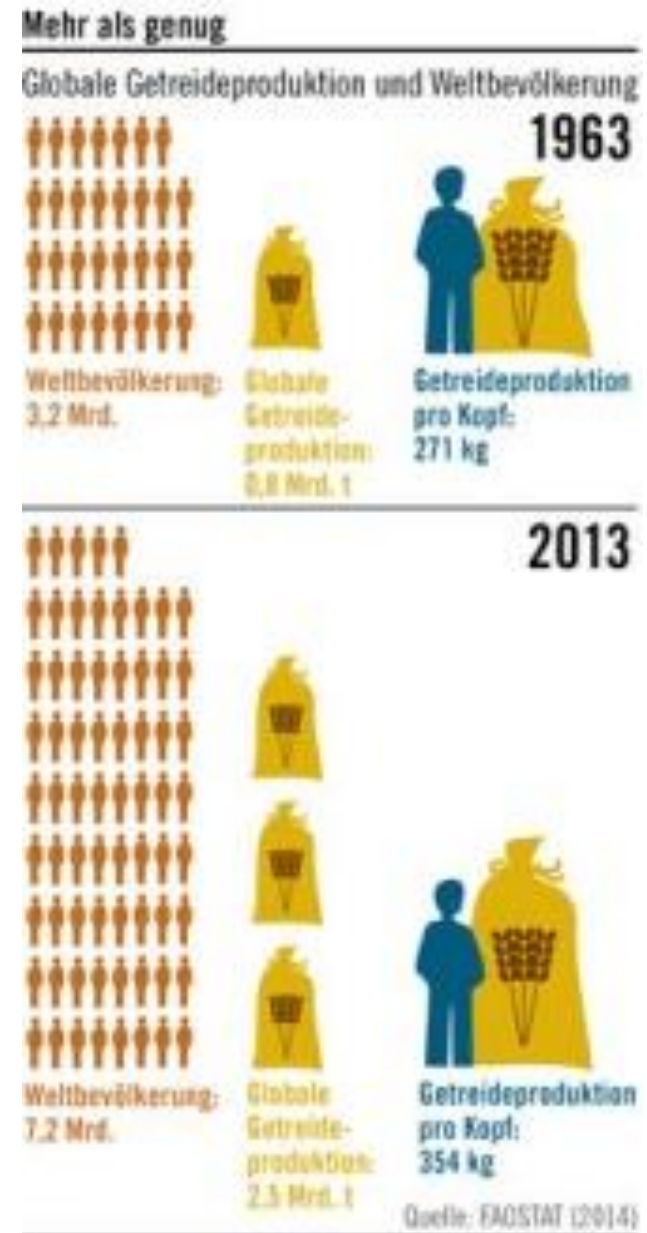
Slum in Kenia,
2008

... trotz Überfluss

Globale Agrarproduktion
höher als
Bevölkerungswachstum.

Schätzungen: schon heute
könnte genug für 10 bis 14
Milliarden Menschen
produziert werden

Trotzdem wird nach wie vor
eine Produktionssteigerung
von 70% gefordert.



Die zentralen Fragen

WER produziert

WAS

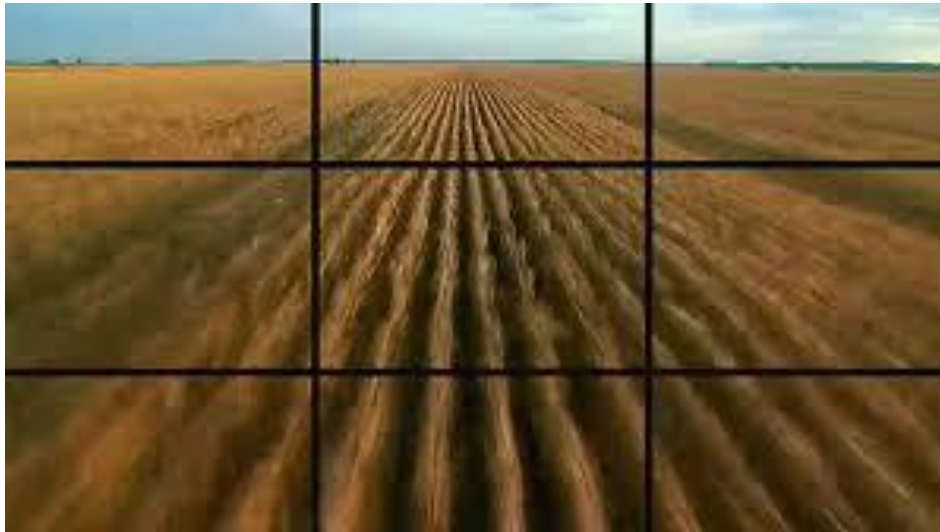
WIE

für WEN

Wer entscheidet?

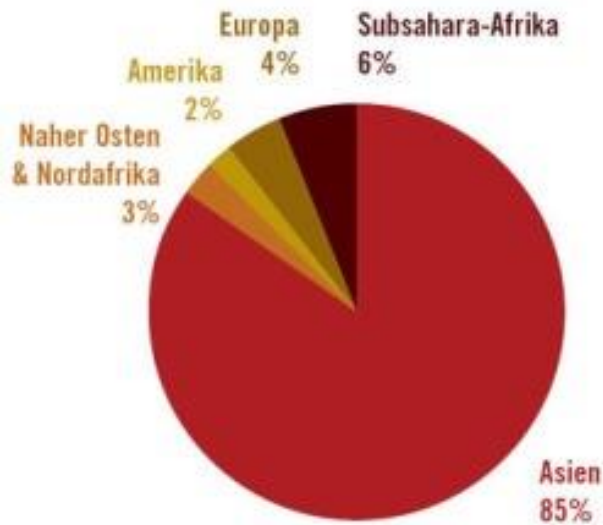
Und weniger: *wieviele* Kalorien werden auf globaler Ebene produziert?

Industrielle Monokulturen

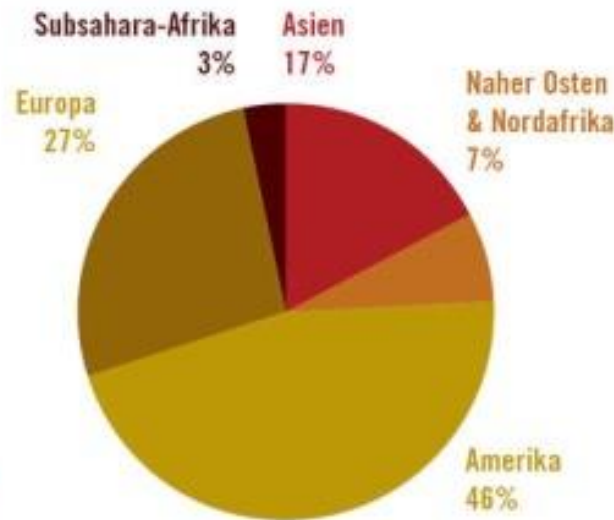


Wer produziert?

Globale Verteilung der Höfe unter 10 Hektar



Globale Verteilung der Höfe über 10 Hektar



Quelle: FAO (2014)

2,6 Milliarden leben von der Landwirtschaft

83% der weltweit 537 Millionen Höfe bewirtschaften unter zwei Hektar Land und

Nur 3% haben über 10 Hektar!

Bäuerin in Kolumbien



Bäuerin in Niger



Bäuerin in Ecuador



Wer produziert Lebensmittel – mit welchen Ressourcen?

Kleinproduzenten und -produzentinnen
(Bäuerinnen, Fischer, Viehzüchter,
Indigene Gemeinschaften...)
produzieren

- 70 Prozent der Lebensmittel mit nur
- 30 Prozent der Ressourcen

Die industrielle Landwirtschaft
produziert hingegen mit

- nur 30 Prozent der Lebensmittel
- 70 Prozent der Ressourcen



Schätzungen der ETC Group: With Climate Change – who will feed us? September 2013

Die zentralen Fragen

WER

WAS

WIE

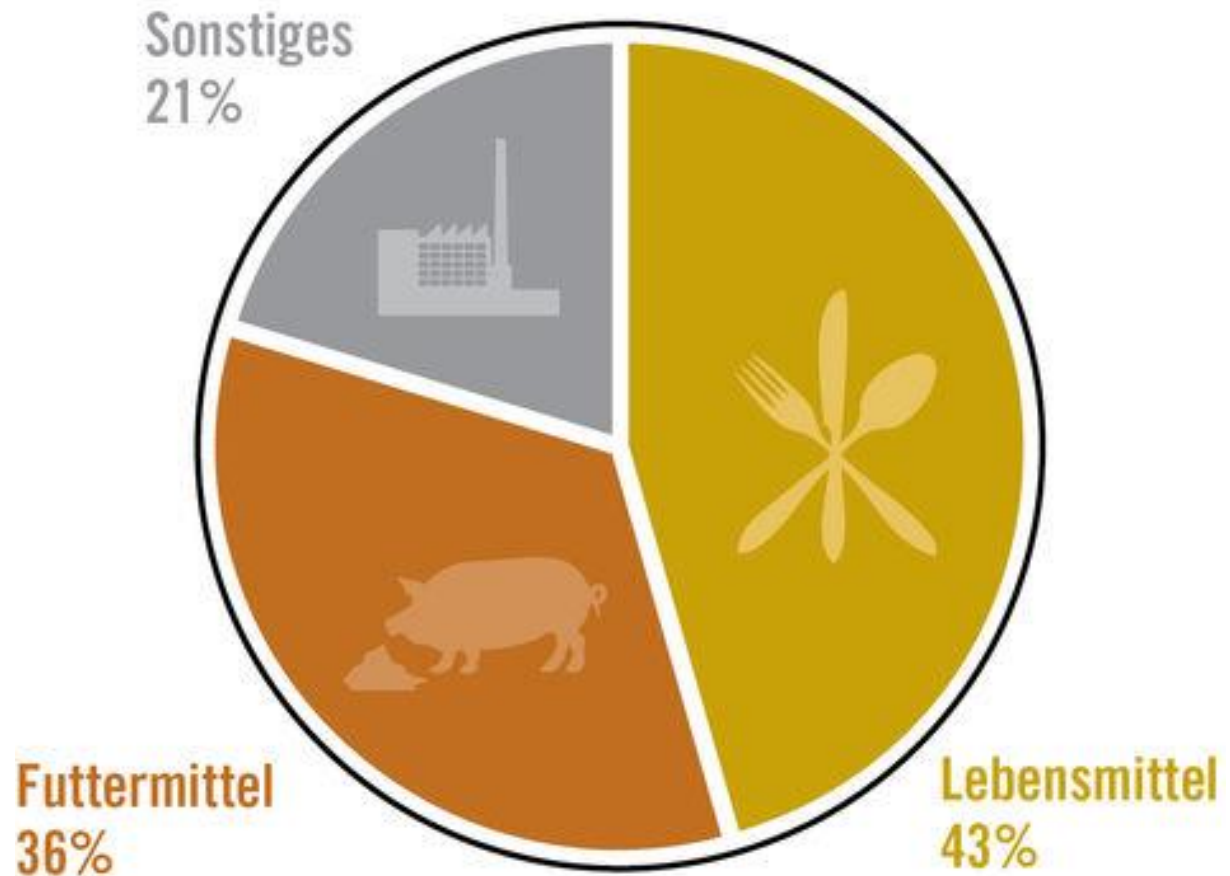
Für WEN

Wer entscheidet?

Verwendung Weltgetreideproduktion

Verwendung der Weltgetreideproduktion

Mais
Weizen
Reis



Quelle: FAO (2016)

Fleisch – Veredelungsproduktion?

70% weltweite Anbaufläche:

⇒ Fleischproduktion (Futtermittel / Weideland)

Anstieg Fleischkonsum

⇒ 1990: 20kg/Kopf

⇒ 2010: 50kg/Kopf

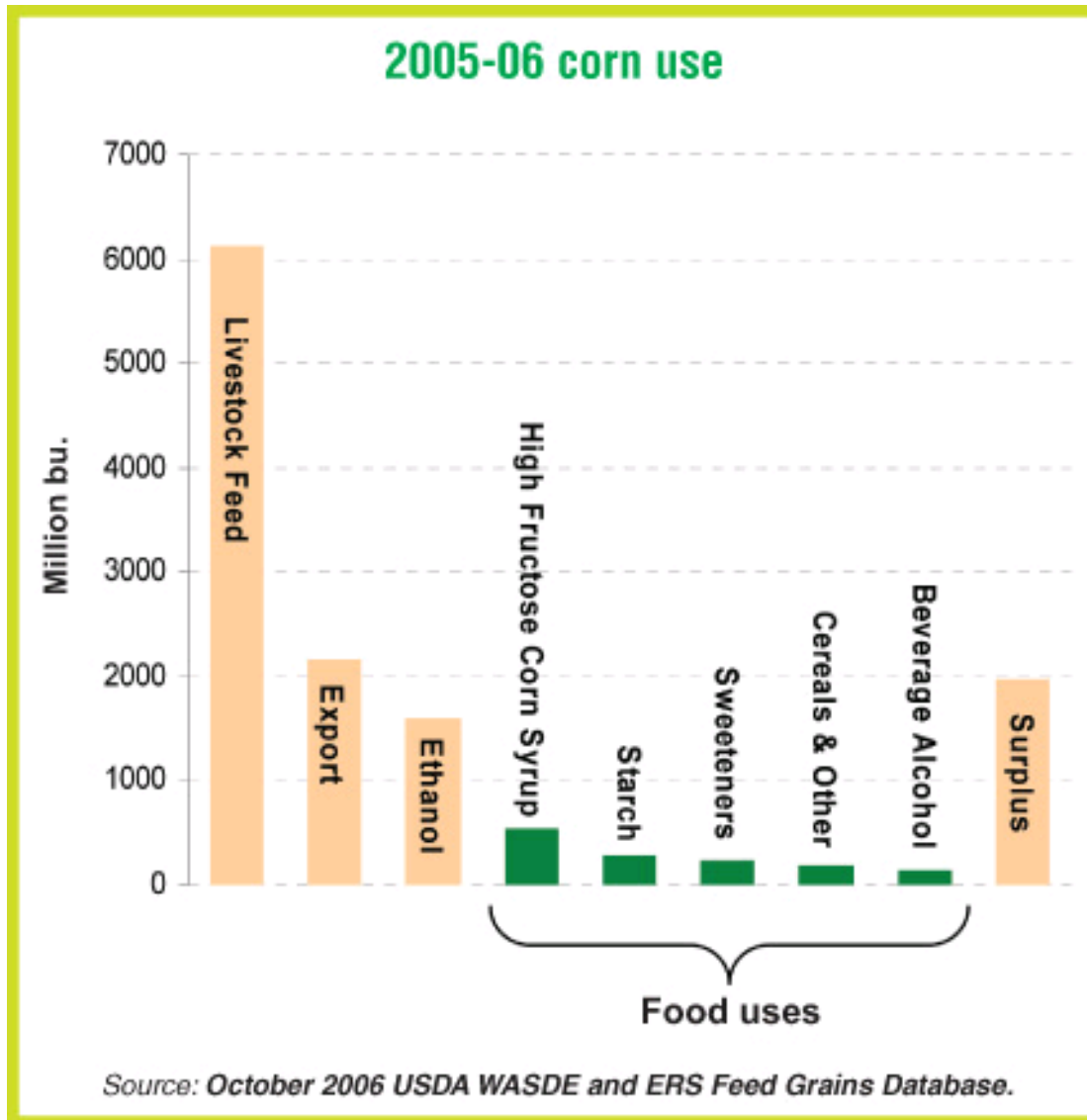
10kg Futtermittel => 1kg Rindfleisch

3kg Schweinefleisch

5kg Pouletfleisch

9kg Heuschrecken

Landwirtschaft als extraktive Industrie



- Soja
- Mais
- Zucker
- Palmöl

⇒ Treibstoffe

⇒ Fleisch

⇒ Verarbeitete
Konsumgüter

Industrielle Lebensmittelproduktion



Die zentralen Fragen

WER produziert

WAS

WIE

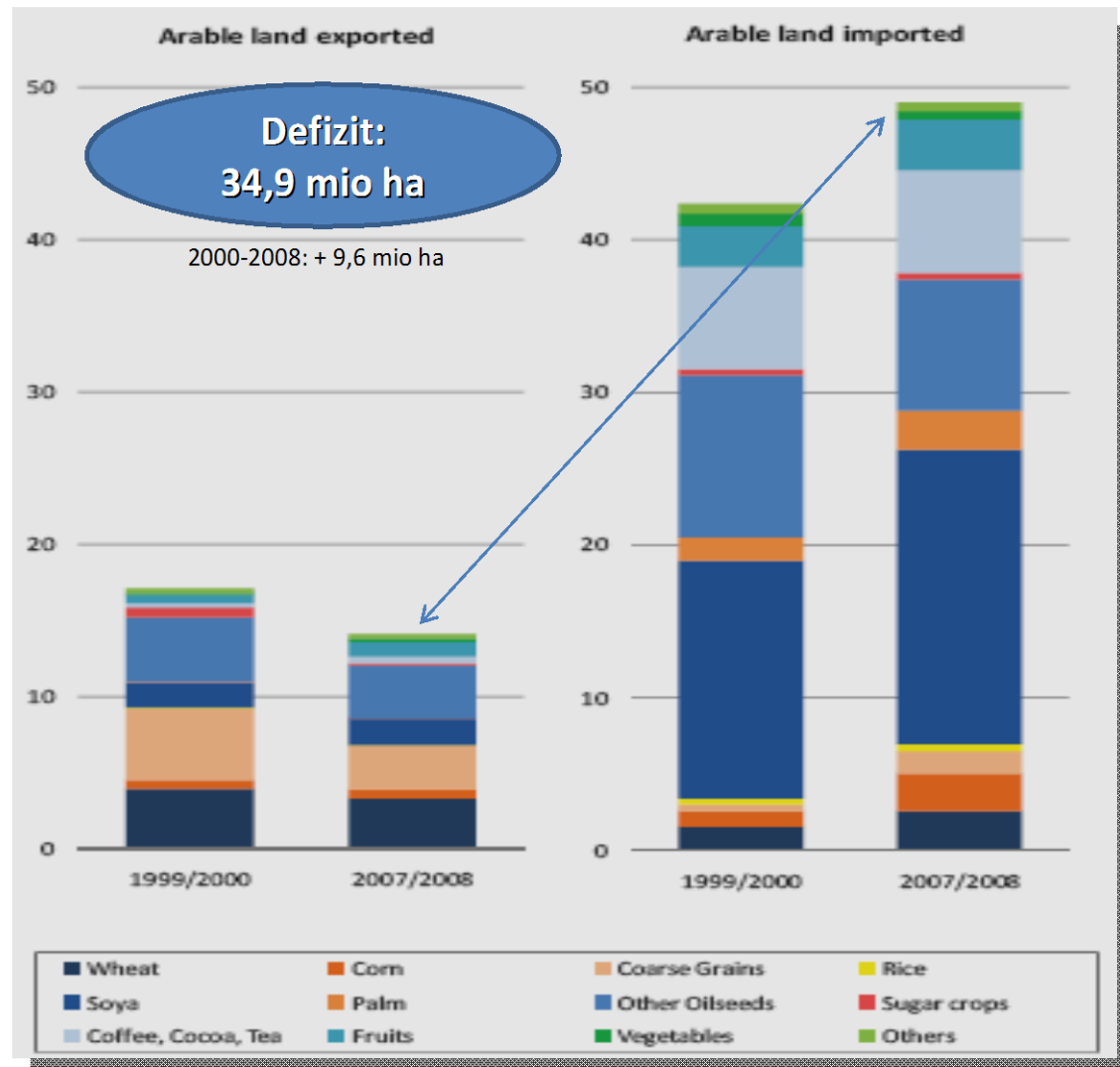
Für WEN

Wer entscheidet?

EU: Import und Export von Land und Rohstoffen in Millionen Hektar und Tonnen

von Witzke, 2009

		1999/2000	2007/2008
Wheat	Exports	12.82	13.29
	Imports	3.58	6.62
	Net trade	9.24	6.67
Corn	Exports	1.06	0.99
	Imports	2.70	10.28
	Net trade	-1.64	-9.29
Cereals, other	Exports	11.23	4.73
	Imports	0.68	3.84
	Net trade	10.55	0.90
Soybeans	Exports	0.05	0.03
	Imports	14.57	14.80
	Net trade	-14.51	-14.77
Other oilseeds and oilfruits	Exports	1.77	0.87
	Imports	3.51	3.39
	Net trade	-1.74	-2.52
Soybeans oils	Exports	0.97	0.29
	Imports	0.03	1.05
	Net trade	0.94	-0.76
Vegetable oils, other	Exports	1.38	0.91
	Imports	3.85	8.19
	Net trade	-2.48	-7.27
Feeding stuff from soybeans	Exports	0.22	0.44
	Imports	16.12	23.39
	Net trade	-15.90	-22.95
Feeds for animals, other	Exports	2.52	3.50
	Imports	14.56	9.01
	Net trade	-12.04	-5.51
Meat, bovine	Exports	0.56	0.09
	Imports	0.19	0.24
	Net trade	0.37	-0.15
Meat, other	Exports	2.61	2.88
	Imports	0.76	1.33
	Net trade	1.85	1.55
Dairy products	Exports	2.63	2.38
	Imports	0.34	0.29
	Net trade	2.30	2.09
Vegetables	Exports	3.48	5.34
	Imports	7.72	6.56
	Net trade	-4.24	-1.23
Fruit	Exports	2.14	3.48
	Imports	11.96	16.61
	Net trade	-9.82	-13.13
Sugars	Exports	6.25	2.09
	Imports	5.50	6.12
	Net trade	0.76	-4.04
Coffee, Cocoa, Tea	Exports	0.70	1.05
	Imports	4.37	5.23
	Net trade	-3.66	-4.18



Land Grabbing – eine Kontrollübernahme



Wer „grabbt“?

Ausländische
Regierungen
Konzerne/Kapital
Inländische Eliten



Wer „grabbt“?

Definition:

Was mit dem Land von da an gemacht wird, ist bestimmt von **der Logik des Kapitals**. Das bedeutet, dass das Land für Spekulation gebraucht wird oder für die **Extraktion von Ressourcen** für externe Zwecke.



Wer „grabbt“?

“Die Gupta-Familie, eine der mächtigsten Dynastien in Indien, hat in Teleorman, Rumänien, zwei Betriebe gekauft mit total 2’500 Hektar Ackerland.

*Die indische Firma arbeitet lokal als **Transdanube Industries**. Sie sind international bekannt als **African Industries Group**, mit Sitz in Nigeria.*

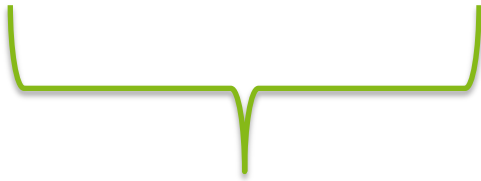
*Die Transaktion wurde durch das Vehikel **Cypriot Indians Ysia Limited** getätigt, das vom italienischen Geschäftsmann Tommaso Serrano geführt wird. Er ist ebenfalls Geschäftsführer von **Transdanube Industries**, dem Kerngeschäft der Gupta-Familie in Rumänien.“*

Black Sea Group, 29. Mai 2015

Wer gewinnt?

“control grab”

- Land
- Wasser
- Saatgut



Ernährung kontrolliert
von Konzernen



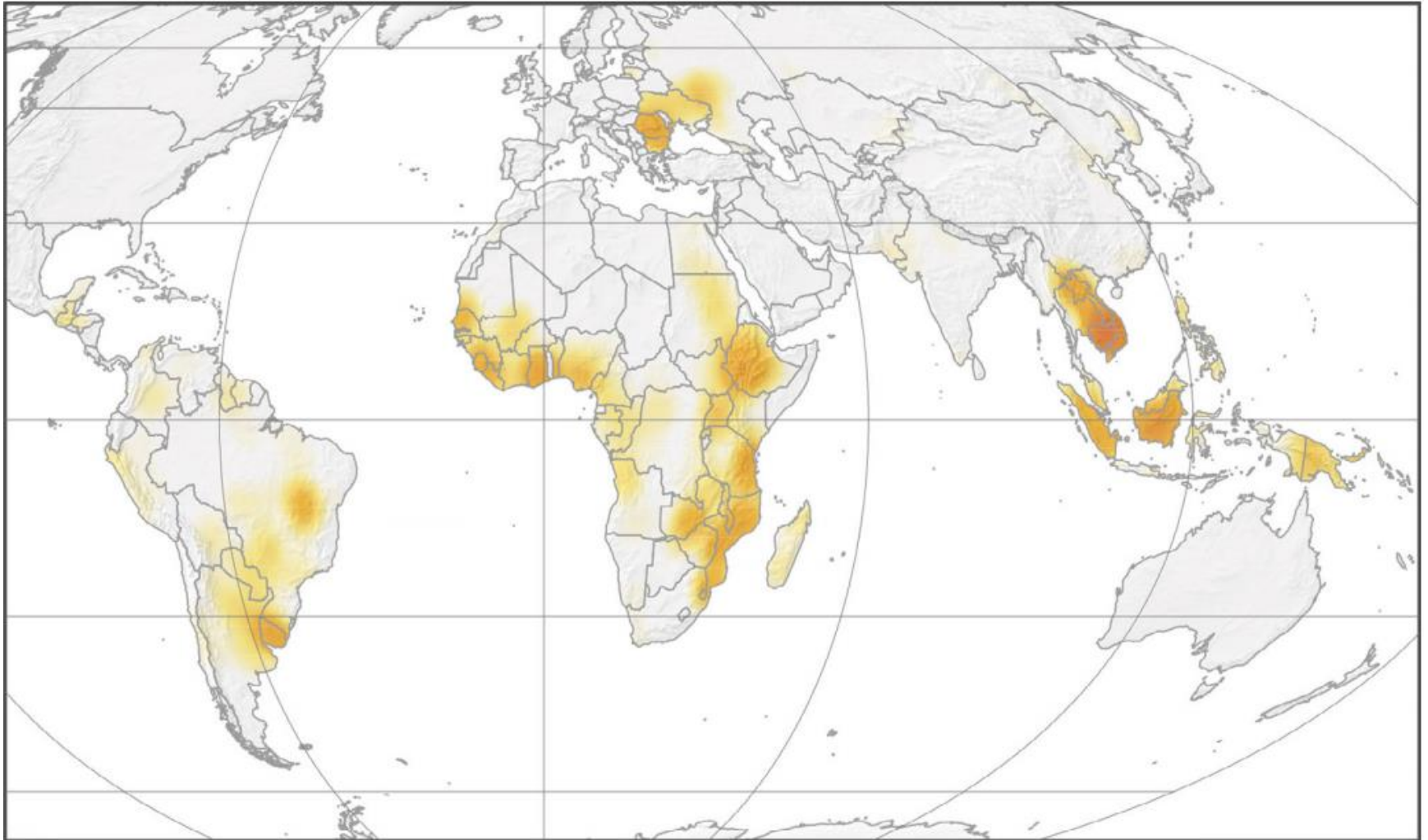
Wer gewinnt?

Definition:

"Land grabbing" heisst **"control grabbing"**. Das bedeutet, dass die Kontrolle über das Land und die damit verbundenen Ressourcen angestrebt wird um daraus einen Nutzen zu ziehen.



Wer verliert?





Indonesien und der Palmöl Boom



Stimme von Betroffenen in Indonesien

«Der Konzern Bumitama hat meinem Verwandten Mr. Bambang Suno Halim ohne Erlaubnis Land weggenommen. Bis heute haben wir keine Antworten erhalten. Wir können hier auf unserem Land nicht mehr arbeiten, wegen diesem Land Grabbing. Wir werden unterdrückt und die Regierung hat keine Anzeichen gemacht, unsere Probleme zu lösen und uns helfen zu wollen. So nutze ich nun den Moment und bitte im Namen von Mr. Bambang alle Menschen, wo immer ihr seid, der Regierung zu sagen, sie solle uns helfen, die Probleme im Dorf zu lösen.»



Pak Aby, Interview im Rahmen einer Indonesien-Reise von *Brot für alle*, August 2016

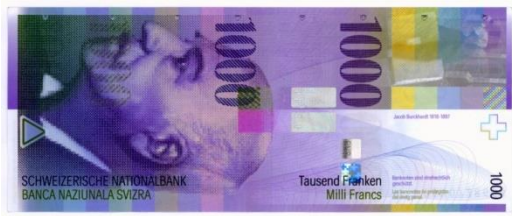
Stimme von Betroffenen in Indonesien



Sungai Utik, Pak Janggut

Wenn du das Dokument zur Übergabe deines Landes an das Unternehmen unterzeichnest, kommt das einem Selbstmord gleich, denn du wirst dein Land für immer verlieren. Möchtest du dein Land behalten, solltest du es bepflanzen um es vor den Unternehmen zu schützen.

Indonesien und die Rolle der Schweiz



© Sabine Moeller, Greenpeace



Indonesien und die Rolle der Schweiz



Die zentralen Fragen

WER

WAS

WIE

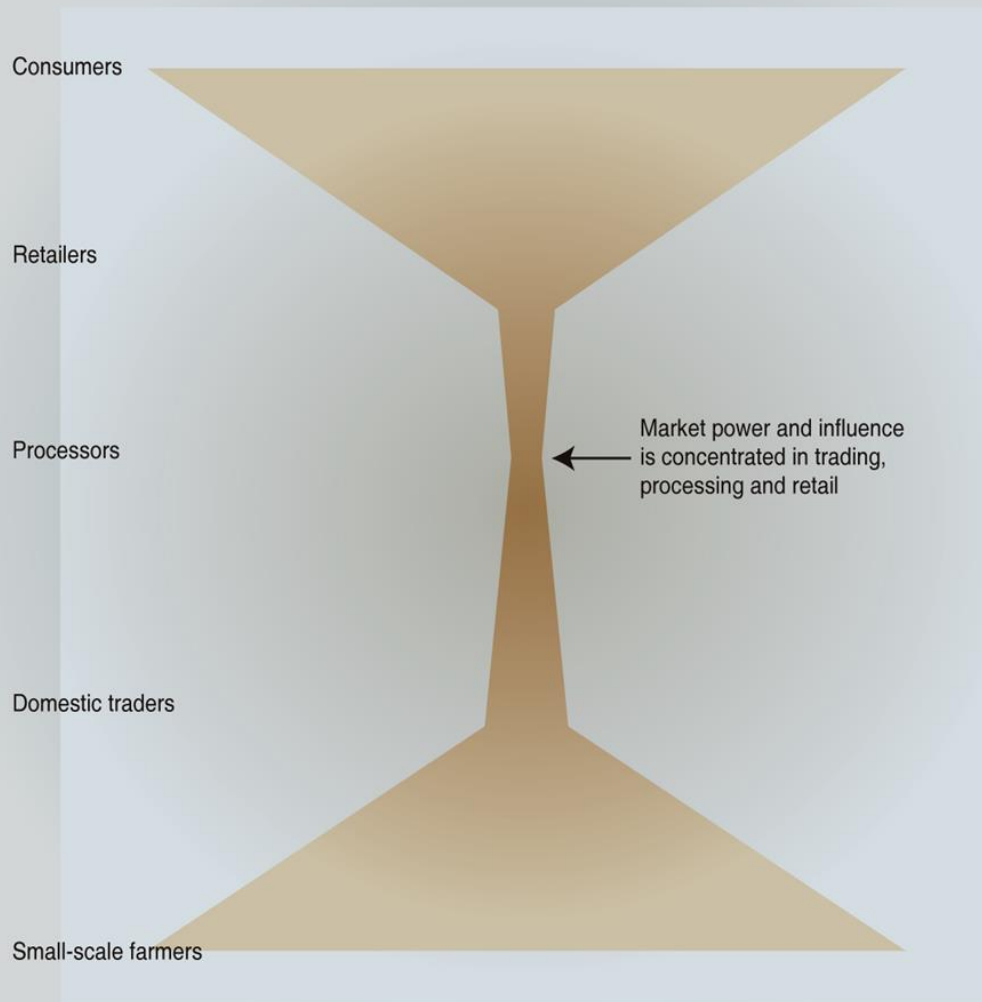
Für WEN

Wer entscheidet

?

Und weniger: *wieviele* auf globaler Ebene

Market concentration offers fewer opportunities for small scale farmers



Hohe
Marktkonzentration
in den globalen
Produktionsketten

Futtermittelimporte in die Schweiz

- 2/3 aller Futtermittel importiert

- 200'000 Ha im Ausland

- ⇒ Entspricht fast der offenen Ackerfläche der CH

Import Eiweissträger insgesamt: 433'000 Tonnen

⇒ davon 62% = 268'460 Tonnen Soja (v. a. Brasilien)

Schweizer Bauer, 29. Januar 2014

Konzentration entlang Produktionskette

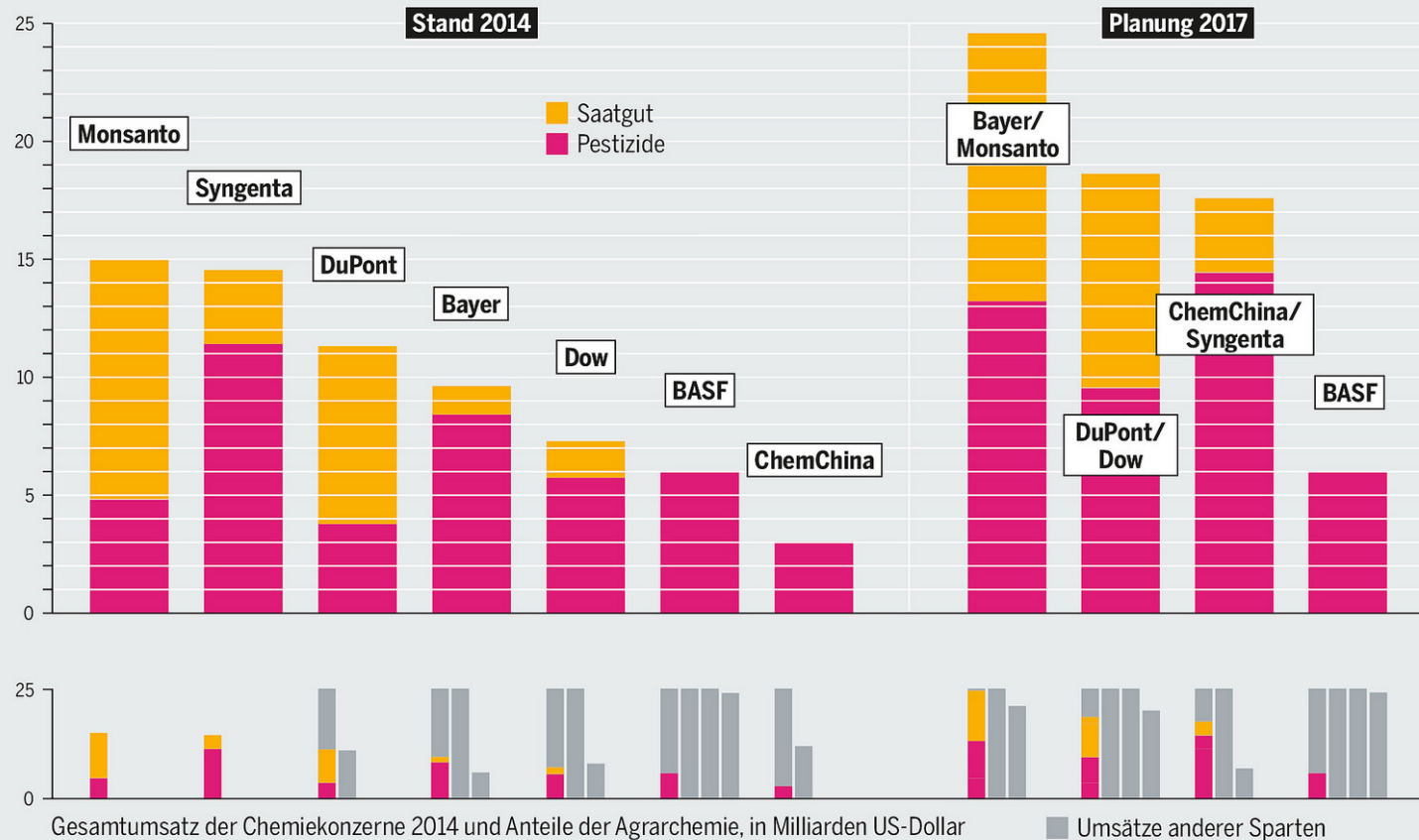
1. Inputfaktoren

- Futtermittel (Top 10: 15.5%)
- Tierzucht (Geflügel Top 4: 99%)
- Saatgut (Top 10: 74%)
- Düngemittel (Top 10: 55%)
- Pestizide (Top 10: 99%)

Marktkonzentration im Agrarbusiness

AUFKAUFEN, UM DIE KONKURRENZ ZU VERDRÄNGEN

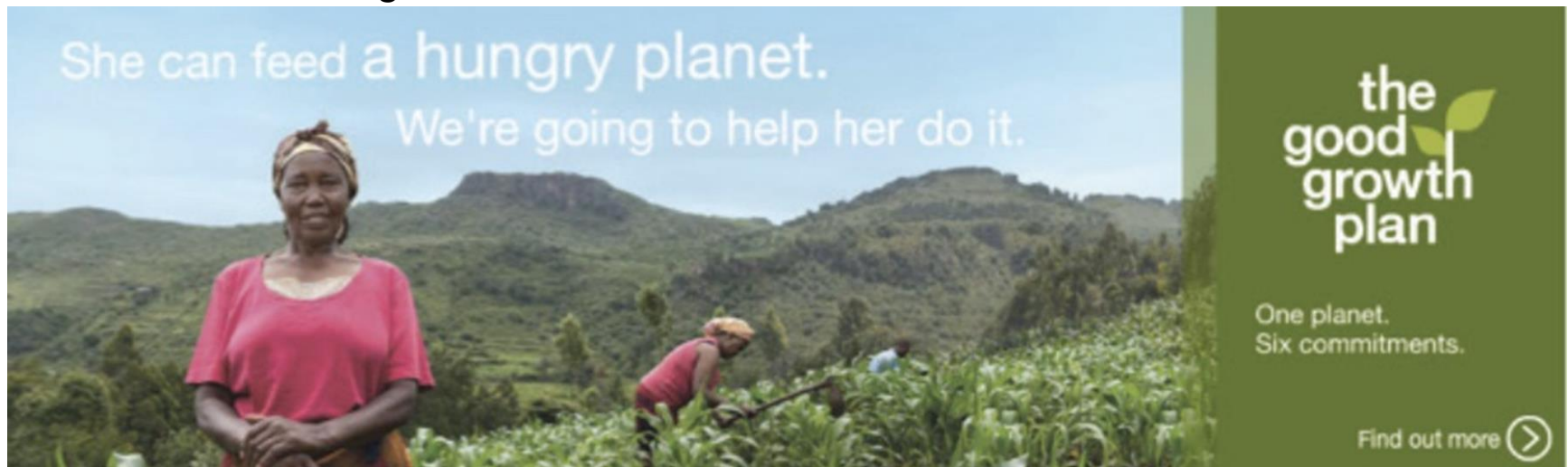
Konzentration der weltgrößten Agrarchemie-Konzerne, Basis: Umsätze 2014 in Milliarden US-Dollar



KONZERNATLAS 2017 / BLOOMBERG

Syngenta als Entwicklungshelferin?

“Every day, our planet wakes with nearly 200,000 more mouths to feed and more farmland lost to erosion. Many people who produce the world’s food are living in poverty, while biodiversity is disappearing fast. We have a plan to meet these challenges: The Good Growth Plan.”



“Und auch die Weltbevölkerung wächst stetig: bis ins Jahr 2050 um geschätzte weitere zwei Milliarden auf über neun Milliarden Menschen. Um mit diesem globalen Wachstum mithalten und die Ernährungssicherheit gewährleisten zu können, muss in der Landwirtschaft der durchschnittliche Ertrag pro Hektar gesteigert werden.”

Konzentration entlang Produktionskette

2. Handel

Getreide und Soja

Top 4: 75% (Cargill, ADM, Bunge, Dreyfuss)

3. Verarbeitung

Top 10: 28% (Nestlé, PepsiCo, Kraft...)

4. Detailhandel

Top 10: 10.5% (grosse Einzelhandelsketten
mächtiger als viele Staaten)

Top 10 der Lebensmittelkonzerne

TOP 10 DER LEBENSMITTELHERSTELLER

Sitze der umsatzstärksten Unternehmen 2015 und Auswahl ihrer Handelsmarken im deutschsprachigen Raum, ohne Getränke- und Tabakkonzerne

1 Nestlé: Nescafé, Nespresso, Nestea (mit Coca-Cola), Caro, Nesquick, Henniez, Fürst Bismarck, Perrier, San Pellegrino, Lactogen, Buitoni, Maggi, Thomy, Herta, Wagner, After Eight, Cailler, Frigor, Kitkat (außer USA), Milkybar, Rowntree's, Smarties, Choco Crossies, Lion, Yes, Alfamino, Isosource, Optifast

2 JBS*: weltgrößter Fleischproduzent und -lieferant

3 Tyson Foods*: zweitgrößter Fleischproduzent und -lieferant

4 Mars: Balisto, Bounty, M&M's, Mars, Milky Way, Snickers, Twix, Wrigley's Spearmint, Hubba Bubba, Orbit, Miracoli, Uncle Ben's, Bright Tea Co., Alterra, Chocamento

■ börsennotiert ■ Staatsbetrieb ■ Familienunternehmen



5 Mondelēz: Kaba, Suchard Express, Milka, Toblerone, Bensedorp Schokoladen, Marabou, Daim, Nabisco, Miracel Whip,

6 Kraft Heinz: Kraft, Heinz

7 Unilever: Becel, Bertolli, Rama, Flora, Langnese, Magnum, Lipton, Ben & Jerry's, Knorr, Pfanni, Unox

8 Danone: Actimel, Activia, Danone, Milupa, Fruchtwerge, Gervais, Evian, Volvic

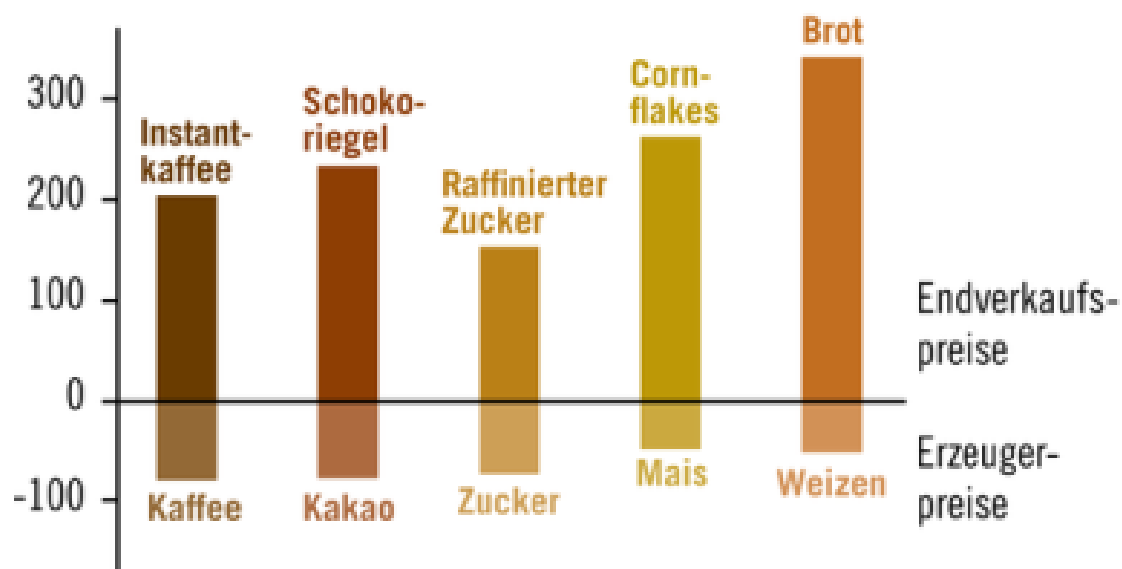
9 General Mills: Häagen-Dazs, Knack & Back

10 Smithfield*: weltgrößter Schweinefleischproduzent und -lieferant

* in Deutschland ohne bekannte Marke

Die Preis-Schere

Entwicklung von Erzeuger- und Endverkaufspreisen 1980-2000 in Prozent



Quelle: Global, S.458

Während die nominalen Erzeugerpreise für Rohkaffee, Kakao, Rohzucker, Mais und Weizen fielen, stiegen im gleichen Zeitraum die Verbraucherpreise für deren Endprodukte kräftig.

Global report IAASTD

Landwirtschaft – vom Problem zur Lösung?

- Kleinstrukturierte Lebensmittelproduktion und
- ökologische Landwirtschaft / Fischerei / Tierproduktion
- für lokale Märkte und fairen Handel
- Lokal, saisonal, ökologisch, fair konsumieren
– und weniger!!!

=> Viele Initiativen, viele Lösungsansätze



BROT FÜR ALLE
PAIN POUR LE PROCHAIN
PANE PER TUTTI

Vielen DANK für Ihre Aufmerksamkeit

Tina Goethe: goethe@bfa-ppp.ch

www.brotfueralle.ch